

## Presseinformation

### 44,2 Millionen Euro werden pro Monat an Geldspielgeräten in Niedersachsen verspielt! – Schreddern wäre eine Alternative

*Hannover, 25.09.2019: Das Geschäft mit dem Glücksspiel floriert. Allein in Niedersachsen wurden im vergangenen Jahr 530,1 Mio € an Geldspielautomaten verspielt<sup>1</sup>, das bedeutet einen monatlichen Spieleinsatz von 44,2 Mio € bzw. 1,5 Mio € pro Tag!*



Mit dem Motto „Schreddern wäre eine Alternative“ machen am 25.09.2019 in Niedersachsen die 24 Suchtberatungsstellen mit einer Fachkraft für Glücksspielsuchtprävention und -beratung auf diese hohen Summen aufmerksam. Große Bündel aus einzelnen Papierscheinen werden in einen Schredder gesteckt und kommen als wertlose Papierstreifen wieder zum Vorschein. Auf der Vorderseite des Papierscheins ist das Abbild eines 500,- Euroscheines zu sehen. Damit sollen die Bürgerinnen und Bürger zur Diskussion über das Glücksspielen angeregt werden. Auf der Rückseite der „500,- Euro-Banknoten“ steht die jeweilige Adresse der regionalen Beratungsstelle für Glücksspielsucht.

Mit dieser Aktion nimmt Niedersachsen an dem bundesweiten Aktionstag „Glücksspielsucht“ teil und will auf ein Thema aufmerksam machen, das mit seinen Risiken immer noch verkannt wird: Das Spielen um Geld ist für eine große Zahl der Menschen eine Form der Unterhaltung und Freizeitgestaltung. Ein Teil der Spieler aber entwickelt jedoch ein riskantes Spielverhalten und verliert dabei die Kontrolle über das Glücksspiel.

„Die Zahlen der Glücksspielabhängigen sind besorgniserregend und erfordern ein breites Beratungs- und Behandlungsangebot für Betroffene und deren Angehörige“ berichtet Martina Kuhnt von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen (NLS). In Niedersachsen können rund 51.000 Menschen als glücksspielsüchtig bzw. –suchtgefährdet bezeichnet werden<sup>2</sup>. Von den krankhaften Glücksspielen sind vorwiegend Männer (90%) betroffen, meist im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Besonders anfällig sind diejenigen, die bereits im Jugendalter mit dem Glücksspielen angefangen haben.

Die Wissenschaft weist den verschiedenen Glücksspielformen unterschiedliche Suchtpotentiale zu. So sind beispielsweise Geldspielgeräte in Spielhallen und gastronomischen Betrieben besonders risikoreich. Dies bildet sich auch in der Beratungspraxis ab: Über 80% der Personen, die in die niedersächsischen Beratungsstellen kommen, sind von Geldspielautomaten abhängig und haben dabei nicht nur die Kontrolle über das Glücksspiel verloren. Das verspielte Geld und die Konsequenzen daraus haben bereits viele Familien ruiniert. Sie leiden unter den weitreichenden negativen psychosozialen und materiellen Folgen wie hohen Spielschulden, wirtschaftlicher und sozialer Notlage bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes. Allein im Jahr 2018 haben sich in Niedersachsen mehr als 1.400 Glücksspielsüchtige und ihre Angehörigen in den Suchtberatungsstellen beraten haben.

Um den Weg in die Glücksspielsucht zu vermeiden sowie den bereits Betroffenen wie auch Angehörigen Hilfen anbieten zu können, hat das Land Niedersachsen 2008 an 24 Standorten Fachkräfte für Glücksspielsuchtprävention und -beratung in das bestehende Suchthilfesystem integriert.

<sup>1</sup> Trümper, J., Heimann, C. (2018): *Angebotsstruktur der Spielhallen und Geldspielgeräte in Deutschland. Stand 1.1.2018*. Unna.

<sup>2</sup> Abgeleitet aus den Zahlen von: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2018). *Glücksspielverhalten und Glücksspielsucht in Deutschland: Ergebnisse des Surveys 2017 und Trends*. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Martina Kuhnt

Referentin für Glücksspielsucht

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen NLS

Gruppenstr. 4 - 30159 Hannover

Tel.: 0511 62 62 66-0

[www.gluecksspielsucht-niedersachsen.de](http://www.gluecksspielsucht-niedersachsen.de)



**44,2 Mio Euro werden im  
Monat an Geldspielgeräten  
in Niedersachsen verspielt!**

**Schreddern wäre eine Alternative!**

Hilfe und Beratung bei Problemen mit dem Glücksspiel finden Sie  
regional bei den Fachstellen für Sucht und Suchtprävention:  
[www.nls-gluecksspielsucht.de](http://www.nls-gluecksspielsucht.de)

Beratungstelefone (kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym)  
0800 137 27 00 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA  
0800 077 66 11 Infoline Glücksspielsucht

